

Jahresbericht der Gemeinde- und Schulbibliothek 2020

Das letzte Bibliotheksjahr war ein ständiges Improvisieren und Anpassen. Ein Hüü und Hopp. Intensiv, anstrengend aber schön. Im Januar erhielten wir das Ja des Gemeinderates für unser Projekt der Open Library. Die unbedienten Öffnungszeiten sollen so schnell wie möglich umgesetzt werden und der Bevölkerung und anderen Interessierten den Zugang zur Bibliothek eröffnen. Die Planung mit den ausführenden Firmen wurde getätigt und der Zeitrahmen der Umsetzung auf März/April fixiert.

Nach den ersten Covid19 Fällen wurden wir noch nicht nervös. Schliesslich war alles geplant. Der Lockdown war eine Woche vor unserer geplanten Kurzschliessung Tatsache. Zum Glück waren wir vorbereitet und konnten schon mit der Umstellung beginnen. Die Bibliotheksmitarbeiterinnen haben ausgemistet und die Medien mit den RFID Kleber versehen. Auch das Konvertieren ging zügig vonstatten. Die Umbauten an der Tür und die Umstellung des Lichtes wurden getätigt. Unseren Zeitplan hätten wir eingehalten. Vielen Dank an dieser Stelle an meine hervorragenden Mitarbeiterinnen, welche einen Sondereinsatz in dieser Zeit leisteten. Danach hätten wir eigentlich eröffnen können. Hätte ist das Wort des Jahres. Denn der Lockdown hielt Einzug.

Damit unsere Kundinnen und Kunden trotzdem weiterhin zu ihrem Lesestoff kamen, erarbeiteten wir ein Bestell- und Abholsystem. Eine Menge E-Mails trafen dann innert kurzer Zeit bei uns ein. Wir stellten die Buchbestellungen zusammen, machten Termine aus und erhielten viele erfreute Worte und Dankesbekundungen unserer Kunden. Unsere Bibliothek war ein Buchumschlagplatz geworden. Zurückgebrachte Bücher welche desinfiziert werden müssen, Bestellungen zum Abholen, bestellte Klassenkisten und diverse offene Mails mit Anfragen. So sah es dann auch eine Zeitlang sehr chaotisch aus. Die dankbaren Abholer und die erfreuten Kindergesichter liessen uns jedoch das ganze Chaos vergessen.

Im Juni führten wir dann erstmals die LehrerInnen in unser neues System ein. Diese durften nämlich selbständig mit ihren Klassen in die Bibliothek gehen. Die Erleichterung war spürbar. Auch war es grossartig wieder ein paar Kinder in der Bibliothek zu wissen. Die Enttäuschung, dass wir die Open Library nicht vor den Sommerferien eröffneten, war da. Da wir aber erst die zweite Bibliothek in der ganzen Schweiz sind, welche dieses Konzept ausführt, wollten wir dies auch gebührend würdigen. So eröffneten wir die Open Library offiziell am 10. August 2020. Ab diesem Datum führten wir Einführungen durch und zu unserer Freude interessierten sich eine Menge Leute für diesen Zusatz der Bibliothek. Der Zuspruch und das Interesse der BesucherInnen ist immer noch gross und das freut uns sehr.

Durchschnittlich wird die Open Library in der Woche 80-mal besucht. Dies finde ich eine schöne Zahl und darauf kann aufgebaut werden. Durch unsere sehr grosszügig angelegten unbedienten Öffnungszeiten verteilen sich die Besucher sehr gut. Ab und an sieht man einen Open Library Besucher spontan und erfreut sich über ein Schwätzchen über Bücher und Buchtipps.

Leider mussten wir Jahr 2020 die Buchstart Morgen absagen. Väsli und Liedli mit Maske war uns einfach sehr zuwider. Schliesslich lebt dies von der Mimik. Wir hoffen diese wunderbaren und herzlichen Treffen bald wieder durchführen zu können. Vielen Dank an Ruth Wyss und Edith Rietschin für ihr Verständnis und ich hoffe, euch bald wieder musizierend und erzählend in der Bibliothek zu begrüssen.

Im September wurde unsere jährliche Lesung geplant. Zum Glück hatten wir ein Datum in einem Corona freien Slot und konnten diese durchführen. Franziska Straub hat uns in die Geschichte der Baronin aus Thun entführt. Mit unglaublich vielen Informationen und noch mehr Herzblut für die Geschichte erzählte uns die Autorin viele Hintergründe über das Leben der Betty Rotschild. Eine

Präsentation mit wunderbaren Bildern untermalte das Gesagte. Nach der Lesung wurde Corona Konform geplaudert und der Abend endete mit einem guten und zufriedenen Gefühl.

Corona war und ist durchs Band weg ein Thema. Wie viele Leute dürfen gleichzeitig in die Bibliothek. Mit oder ohne Maske. Verweilen oder nicht. Geöffnet oder geschlossen. Und leider geht es gleich so weiter. Man weiss nie was in der nächsten Woche ändert.

Daher erfreut es mich sehr, dass wir im Jahr trotzdem auf 28'487 Ausleihen gekommen sind. Und dass, obwohl wir so viele Corona Einschränkungen hatten. Es konnten neue Kundinnen und Kunden gewonnen werden und so verzeichneten wir Ende 2020 136 Open Library Nutzer. Auch haben wir im Jahr 2020 1191 neue Medien angeschafft und 1154 Medien ausgemustert. So wurde die Erneuerung von 10% des Medienbestandes erreicht.

Auch wenn momentan unsichere Zeiten bestehen, möchten wir uns bei der Unterstützung des Gemeinderates und der unermüdlichen Hilfe der Gemeindeverwaltung bedanken. Auch der Lehrerschaft möchte ich für ihre Besuche in der Bibliothek danken und ihr Verständnis für all die kurzfristigen Änderungen. Die Bibliotheksbesucher für ihre Geduld während den Wartezeiten – ich bin mir bewusst, dass 5 Personen in der Bibliothek wenig sind. Es kommen aber sicher wieder bessere Zeiten. Und an meine Mitarbeiterinnen – ihr seid sowieso die Besten. Danke!

Januar 2021, Nicole Lehmann